Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024 EUR			31.12.2023 EUR
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Software	6.210,00			2.627,00
2.	Rechte	46,00			46,00
			6.256,00		**2.673,00**
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.008.212,69			10.998.276,24
2.	Holzbestand	12.643.647,46			12.581.883,66
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.896,00			11.750,00
			23.662.756,15		**23.591.909,90**
				23.669.012,15	**23.594.582,90**
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.468,62			148.750,61
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.404.223,22			5.444.923,28
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	20.249,86			11.998,99
			5.588.941,70		**5.605.672,88**
II.	Guthaben bei Kreditinstituten		1.002.684,69		**838.158,93**
				6.591.626,39	**6.443.831,81**
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**			19.737,08	**16.314,14**
				30.280.375,62	**30.054.728,85**

PASSIVA

		31.12.2024 EUR			31.12.2023 EUR
A.	**EIGENKAPITAL**				
I.	Gezeichnetes Kapital		22.685.110,89		**22.685.110,89**
II.	Kapitalrücklage		719.845,51		**719.845,51**
III.	Bilanzgewinn				
1.	Gewinnvortrag	3.713.527,96			3.757.610,86
2.	Jahresüberschuss	141.646,56			175.917,10
3.	Ergebnisverwendung	-367.730,16			-220.000,00
			3.487.444,36		**3.713.527,96**
				26.892.400,76	**27.118.484,36**
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**				
	Sonstige Rückstellungen			37.765,63	**54.644,24**
C.	**VERBINDLICHKEITEN**				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		133.722,05		144.086,01
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		481.866,03		259.760,95
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		33.935,27		35.126,26
	- davon aus Steuern: EUR 1.547,95 (Vorjahr: EUR 1.394,55)				
				649.523,35	**438.973,22**
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**			2.700.685,88	**2.442.627,03**
				30.280.375,62	**30.054.728,85**

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024

		2024 EUR		2023 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.255.914,49	**1.513.042,31**
2.	Sonstige betriebliche Erträge		221.081,25	**235.423,34**
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	173.585,71		251.563,20
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	541.351,17		599.843,82
			714.936,88	**851.407,02**
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	328.215,19		295.274,80
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	262.147,22		208.140,79
	- davon für Altersversorgung: EUR 172.963,35 (Vorjahr: EUR 131.126,13)			
			590.362,41	**503.415,59**
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.122,94	**10.173,67**
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		223.760,35	**207.243,85**
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		203.339,40	**197,58**
8.	**Ergebnis nach Steuern**		142.152,56	**176.423,10**
9.	Sonstige Steuern		506,00	**506,00**
10.	**Jahresüberschuss**		141.646,56	**175.917,10**
11.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.713.527,96	**3.757.610,86**
12.	Ergebnisverwendung		-367.730,16	**-220.000,00**
13.	**Bilanzgewinn**		3.487.444,36	**3.713.527,96**

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel, Bad Münstereifel
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel ist eine öffentliche Einrichtung im Sinne von § 8 Gemeindeordnung NRW (GO NRW), die nach § 102 Abs. 3 GO NRW den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt wird (eigenbetriebsähnliche Einrichtung).

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2024 ist unter Beachtung der Vorschriften der GO NRW und EigVO NRW aufgestellt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanz wird unter teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens in der Bilanz und im Anlagenspiegel um den Posten „Holzbestand“ (stehendes Holz) ergänzt. Der Posten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten“ wurde im Anlagenspiegel weiter untergliedert

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten und das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Verrechnung planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer. Für Zugänge des Berichtsjahres wurde die Abschreibungsmethode „pro rata temporis“ angewandt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach § 6 Abs. 2a EStG über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die Anlagenabgänge erfolgten zu vorgetragenen Restbuchwerten. Weitere Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgte mit den Erfüllungsbeträgen. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen. Pensionsrückstellungen für die beim Forstbetrieb tätigen Beamten werden in der städtischen Bilanz passiviert. Die Aufwendungen, die der Stadt entstehen, werden anteilig an den Forstbetrieb weiterberechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Als immaterielle Vermögensgegenstände wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel, Bad Münstereifel
Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens											
Software und ähnliche Rechte	**14.867,67**	**5.275,00**	**0,00**	**0,00**	**20.142,67**	**12.194,67**	**1.692,00**	**0,00**	**13.886,67**	**6.256,00**	**2.673,00**
Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten											
1.1 Ackerland	3.160.774,77	540,00	1.816,75	0,00	3.159.498,02	0,00	0,00	0,00	0,00	3.159.498,02	3.160.774,77
1.2 Wald, Forsten	7.803.392,47	14.117,45	81,25	0,00	7.817.428,67	0,00	0,00	0,00	0,00	7.817.428,67	7.803.392,47
1.3. Parkplatz, FriedWald	53.635,99	0,00	0,00	0,00	53.635,99	19.526,99	2.823,00	0,00	22.349,99	31.286,00	34.109,00
	11.017.803,23	**14.657,45**	**1.898,00**	**0,00**	**11.030.562,68**	**19.526,99**	**2.823,00**	**0,00**	**22.349,99**	**11.008.212,69**	**10.998.276,24**
2. Holzbestand (stehendes Holz)	**12.581.883,66**	**61.897,05**	**133,25**	**0,00**	**12.643.647,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12.643.647,46**	**12.581.883,66**
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	**100.133,35**	**3.753,94**	**0,00**	**0,00**	**103.887,29**	**88.383,35**	**4.607,94**	**0,00**	**92.991,29**	**10.896,00**	**11.750,00**
	23.699.820,24	**80.308,44**	**2.031,25**	**0,00**	**23.778.097,43**	**107.910,34**	**7.430,94**	**0,00**	**115.341,28**	**23.662.756,15**	**23.591.909,90**
	23.714.687,91	**85.583,44**	**2.031,25**	**0,00**	**23.798.240,10**	**120.105,01**	**9.122,94**	**0,00**	**129.227,95**	**23.669.012,15**	**23.594.582,90**

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten und betreffen fast ausschließlich die Stadt Bad Münstereifel. Sie enthalten einen Kassenkredit in Höhe von TEUR 4.255.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

2. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet überwiegend Ausgaben für die Besoldung der Beamten für Januar 2025 sowie für KFZ- und Sachversicherungen für 2025.

3. Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Stand 1.1.2024	EUR	27.118.484,36
Ausschüttung	EUR	-367.730,16
Jahresüberschuss 2024	EUR	141.646,56
Stand 31.12.2024	EUR	26.892.400,76

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

		€
1. Stammkapital		22.685.110,89
2. Kapitalrücklage		719.845,51
3. Bilanzgewinn		
- Gewinnvortrag	3.713.527,96	
- Jahresüberschuss 2024	141.646,56	
- Entnahme (Eigenkapitalverzinsung)	-367.730,16	
		3.487.444,36
Stand 31.12.2024		26.892.400,76

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden EUR 367.730,16 (im Vorjahr EUR 220.000,00) an den städtischen Haushalt abgeführt.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	1.1.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2024
	€	€	€	€	€
Resturlaub und Überstunden	29.544,24	29.544,24	0,00	26.765,63	26.765,63
Prüfungskosten	13.100,00	10.500,00	2.600,00	11.000,00	11.000,00
Sonstige Rückstellungen	12.000,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00
	54.644,24	**40.044,24**	**14.600,00**	**37.765,63**	**37.765,63**

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamt	mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	über fünf Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.722,05	133.722,05	0,00	0,00
Vorjahr	(144.086,01)	(144.086,01)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	441.072,69	441.072,69	0,00	0,00
Vorjahr	(219.333,35)	(219.333,35)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken	40.793,34	40.793,34	0,00	0,00
Vorjahr	(40.427,60)	(40.427,60)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	33.935,27	33.935,27	0,00	0,00
Vorjahr	(35.126,26)	(35.126,26)	(0,00)	(0,00)
	649.523,35	649.523,35	0,00	0,00
	(438.973,22)	(438.973,22)	(0,00)	(0,00)

Abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten bei Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten wurden keine besonderen Sicherheiten gewährt. Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB und außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	€
Erlöse Holzverkauf	501.470,88
Wildschadenpauschale	14.259,00
Einnahmen aus Landpacht	68.311,62
Erlöse Jagdgenossenschaft	56.211,66
Erlöse Fischereigenossenschaft	7.019,92
Erlöse Jagdpachtentschädigung (Angliederung)	2.730,12
Erlöse FriedWald	447.928,21
Erlöse Jagdpacht	92.127,71
Sonstige Pachteinnahmen	19.099,40
Ausgleichsmaßnahme Ökokonto	20.422,25
Sonstige Erlöse	4.632,18
Wildschadensverhütungsmaßnahmen Jagdpächter	21.701,54
	1.255.914,49

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 221.081,25. Sie enthalten in Höhe von EUR 142.753,00 Fördermittel für extreme Wetterereignisse, EUR 57.918,75 aus Buchgewinnen sowie EUR 20.409,50 an Sonstigen.

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 €	2023 €
Besoldung Förster	182.786,13	167.711,13
Vergütung Beschäftigte	145.429,06	127.563,67
Sozialabgaben Gehälter	70.706,49	62.234,07
Versorgungskasse	29.891,15	17.615,25
Beihilfen	143.072,20	113.510,88
Berufsgenossenschaft	18.477,38	14.780,59
Summe	**590.362,41**	**503.415,59**

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in der Summe EUR 223.760,35. Davon entfallen EUR 109.964,00 auf den Verwaltungskostenbeitrag.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Mitarbeiterstatistik

Im Jahresdurchschnitt waren 6 Mitarbeiter (ohne die Betriebsleitung) beschäftigt.

	2024	2023
	Anzahl	Anzahl
Verwaltungsbereich		
Beamte	0	0
Verwaltungsangestellte	3	3
	3	3
Förster		
Beamte	3	3
Gehaltsempfänger	0	0
	3	3
	6	6

2. Abschlussprüferleistungen

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers betrifft ausschließlich die Abschlussprüfung und beträgt für 2024 insgesamt EUR 10.800,00.

3. Angaben zur Betriebsleitung und zum Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian ist Betriebsleiterin des Forstbetriebes.

Die Betriebsleiterin ist Beamtin der Stadt Bad Münstereifel. Die anteilige Besoldung wird von der Stadt Bad Münstereifel an den Forstbetrieb weiterberechnet.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In der Stichwahl am 28.9.2025 wurde Sebastian Glatzel zum neuen Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel gewählt. Seine Amtszeit beginnt am 1. November 2025. Die Amtszeit von Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian endet mit dem 31. Oktober 2025. Insofern endet mit dem 31. Oktober 2025 auch die Tätigkeit von Frau Sabine Preiser-Marian als Betriebsleiterin des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss ist ehrenamtlich tätig. Die Sitzungsgelder werden ab dem Jahr 2024 dem Forst von der Stadt nicht mehr direkt in Rechnung gestellt, sondern mit der Endabrechnung über den Verwaltungskostenbeitrag 2024 dem Forstbetrieb weiterbelastet.

Aufstellung Gremium Betriebsausschuss „Forstbetrieb“ für 2024

Betriebsausschussmitglieder:

Herr Horst Dürholt	Vorsitzender/Pensionär
Herr Thomas Alfred Bell	1. stellv. Vorsitzender/Onlineredakteur
Herr Andreas Bühl	Mitglied/Konditor in Rente
Herr Frank Dibowski	Mitglied/Hausmann
Herr Martin Dormagen	Sachkundiger Bürger/Zerspannungsmechaniker
Frau Simone Ewertz	Sachkundige Bürgerin/Krankenschwester
Herr Sebastian Glatzel	Mitglied/Jurist/EDV-Disposition
Frau Beate Grosch	Sachkundige Bürgerin/Rentnerin
Herr Reiner Peter Jansen	2. stellv. Vorsitzender/Gärtner/Florist
Herr Bernhard Chrysanthus Ohlert	Mitglied/Tischlermeister
Herr David Rauch	Sachkundiger Bürger/Landwirt
Herr Peter Schallenberg	Mitglied/Stadt- und Gästeführer
Frau Chavva Schneider	Sachkundige Bürgerin/Übersetzerin
Herr Andreas Schumacher	Mitglied/LKW-Mechaniker
Herr Wilfried Schumacher	Mitglied/Beamter i.R.
Herr Phillipp Wagner	Sachkundiger Bürger/Wirtschaftsinformatiker
Herr Rolf Winter	Mitglied/Energieanlagenelektroniker
Herr Andre Zimmermann	Mitglied/techn. Angestellter
Herr Ralf Lingscheidt	Beratendes Mitglied/Betriebswirt

Der Aufwand für Mitglieder Betriebsausschuss und Stadtrat werden von der Stadt jährlich im Verwaltungskostenbeitrag an den Forstbetrieb anteilig umgelegt.

Aufstellung Gremium Rat der Stadt Bad Münstereifel für 2024

Ratsmitglieder:

Frau Sabine Preiser-Marian	Bürgermeisterin
Herr Thomas Alfred Bell	Stadtverordneter
Herr Michael Blaeser	Stadtverordneter
Herr Andreas Bühl	Stadtverordneter
Herr Jakob Edmund Daniel	Stadtverordneter
Herr Frank Dibowski	Stadtverordneter
Herr Horst Dürhold	Stadtverordneter
Herr Martin Finder	Stadtverordneter
Frau Brigitte Fuchs	Stadtverordnete
Frau Inge Fuchs	Stadtverordnete
Herr Sebastian Glatzel	Stadtverordneter
Herr Christian Grömping	Stadtverordneter
Herr Florian Hammes	Stadtverordneter
Herr Willi Hoever	Stadtverordneter
Herr Reiner Peter Jansen	Stadtverordneter
Frau Alexandra Kühne	Stadtverordnete
Herr Michael Lamsfuß	Stadtverordneter
Herr Manfred Manheller	Stadtverordneter
Herr Martin Mehrens	Stadtverordneter
Herr Christof Milischewski	Stadtverordneter
Herr Ludger Müller	Stadtverordneter
Herr Tenzin Naktsang	Stadtverordneter
Frau Kerstin Oerter	Stadtverordnete
Herr Bernhard Chrysanthus Ohlert	Stadtverordneter
Herr Kurt Ostermann	Stadtverordneter
Herr Peter Schallenberg	Stadtverordneter
Herr Udo Schnichels	Stadtverordnetet
Herr Wilfried Schumacher	Stadtverordneter
Herr Frank Terschanski	Stadtverordneter
Frau Ingrid Thenhaus-Jakobi	Stadtverordnete
Herr Thilo Waasem	Stadtverordneter
Herr Rolf Winter	Stadtverordneter
Herr Andre Zimmermann	Stadtverordneter

VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2024 beträgt EUR 141.646,56. Im Jahr 2024 hat der Forstbetrieb EUR 367.730,16 an den städtischen Haushalt abgeführt. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 141.646,56 auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Verrechnung mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre verbleibt zum 31.12.2024 ein Bilanzgewinn von EUR 3.487.444,36.

Bad Münstereifel, 10.10.2025

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel

Sabine Preiser-Marian
- Betriebsleiterin -

BAD MÜNSTEREIFEL
FORSTBETRIEB

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Allgemeines

Seit dem 1.1.2007 wird der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel als öffentliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt.

Der Forstbetrieb als eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat zum Ziel, das Waldvermögen der Stadt Bad Münstereifel im Interesse seiner allgemeinen Wohlfahrts- und Erholungsfunktionen mit bestmöglichen wirtschaftlichen Erfolg zu bewirtschaften, die Erträge zu verwerten und damit die Ertragskraft des Waldes zu erhalten und die Nachhaltigkeit der Holznutzung zu wahren. Der FriedWald wurde zum 1.1.2013 buchhalterisch vom städtischen Haushalt in den Forstbetrieb umgegliedert.

Nicht wirtschaftliche, gemeinnützige Aufgaben wie die Naturschutzstation Tongrube Toni, Mountain-Bike-Wege und Reitwege werden außerhalb des Forstbetriebs, im städtischen Haushalt verwaltet.

Die Bürgermeisterin, Frau Preiser-Marian, ist Betriebsleiterin des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel. Bis zum 31.12.2023 unterstützte das Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde bei Bedarf in technischen Angelegenheiten die Betriebsleitung.

Die Büroräume des Forstbetriebes, in denen alle forstbetriebsrelevanten Aufgaben gemäß Aufgabenverteilungsplan bearbeitet werden, befinden sich im Rathaus.

Der Forstbetrieb bedient sich zur Aufgabenerledigung anderer Fachabteilungen der Stadtverwaltung, beispielsweise der Personalabteilung, des Liegenschaftsamtes, des Ratsbüros, der Buchhaltung und der Organisationsabteilung. Die erbrachten Dienstleistungen der vorgenannten Fachabteilungen werden nach Aufwand im Rahmen der jährlichen Verwaltungskostenabrechnung sowie in der internen Verrechnung der Personalkosten durch die Stadt dem Forstbetrieb weiterberechnet.

elektronische Kopie

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Seit Jahrzehnten erfolgt die Waldwirtschaft naturnah. Naturnahe Waldwirtschaft versteht den Wald als dauerhaftes, vielgestaltiges Ökosystem, in dem die Selbststeuerungskräfte zur Erzeugung des Rohstoffs Holz genutzt werden.

In der Vergangenheit haben ständig wiederkehrende Sommertrockenheit, Stürme, Starkregenereignisse sowie Borkenkäferkalamitäten verdeutlicht, dass Monokulturen ungeeignet sind, die zukünftigen Herausforderungen in der Waldwirtschaft zu bewältigen.

Eine zentrale Rolle, neben der Wiederaufforstung von Schadensflächen kommt der Entwicklung von dauerwaldartigen Waldstrukturen zu.

Der Dauerwald ist ein natürlicher Wald, der in seiner Entwicklung erhalten bleibt und nicht großflächig abgeholzt wird. Diese Wälder sind wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt und des Klimas.

Die naturnahe Waldwirtschaft ist die Bewirtschaftung, die vor allem kahlschlagfrei Holzproduktion nach dem Mischwaldprinzip betreibt und deswegen deutlich naturschonender ist. Die naturnahe Waldwirtschaft ist heute Grundlage für Nachhaltigkeitszertifikate.

Grundsätzlich sind die Erträge aus dem Holzverkauf Marktschwankungen unterworfen. Angebot und Nachfrage bestimmen den Holzpreismarkt sowie Veränderungen in der Baukonjunktur, steigende Inflation, Änderungen in der Weltzollpolitik und Änderungen im Lieferkettengesetz.

Mit einer Eigenkapitalquote von 88,9 % zum 31.12.2024 und einem Bilanzgewinn von EUR 3.487.444,36 verfügt der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel über eine solide Kapitalausstattung.

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel hat weder langfristige- noch kurzfristige Kreditverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten des Forstbetriebes sind ausschließlich kurzfristiger Natur, bis zu einem Jahr. Sie sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 438 auf TEUR 650 gestiegen.

In den Jahren 2021 bis 2023 hat der Forstbetrieb insgesamt TEUR 220 jährlich an den städtischen Haushalt abgeführt.

Im Jahr 2024 führt der Forstbetrieb insgesamt TEUR 368 an den städtischen Haushalt ab. Die Abführung beinhaltet den Konsolidierungsbeitrag (KSB) in Höhe von TEUR 298 zuzüglich der Eigenkapitalverzinsung (EKV) in Höhe von TEUR 70.

2. Geschäftsverlauf und Lage

a) Ertragslage

Ergebnisstruktur	2024	2023	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	1.256	1.513	./. 257
Sonstige Erträge	221	235	-14
Aufwendungen für die BL	1.538	1.572	-34
Betriebsergebnis	-61	176	-237
Ergebnis nach Steuern	142	176	-34
Jahresüberschuss	142	176	-34

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung liegen mit TEUR 1.538 unter dem Vorjahr.

Die sonstigen Erträge beinhalten die Klima- und Forstpauschale sowie Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Der Jahresüberschuss zum 31.12.2024 beträgt TEUR 142.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 245) in Forstkulturen investiert sowie insgesamt TEUR 104 (Vohrjahr: TEUR 36) in die Kulturpflege.

Die Personalkosten 2024 liegen TEUR 87 über dem Vorjahreswert.

b) Finanzlage

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt TEUR 26.892 zu TEUR 27.119 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote 2024 beträgt 88,9 % (Vorjahr: 90,2 %). Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis zwischen dem Eigenkapital und der Bilanzsumme wider.

Das kurzfristige Fremdkapital 2024 ist um TEUR 206 von TEUR 481 auf TEUR 687 gestiegen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die kurzfristige Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen und aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund seiner soliden Kapitalstruktur ist der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel in der Lage die Herausforderungen in der Waldwirtschaft finanziell zu bewältigen.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich marginal zum Vorjahr verändert.

Es beträgt zum 31.12.2024 TEUR 23.669 (Vorjahr: TEUR 23.595) bzw. 78,2 % (Vorjahr: 78,5 %) der Bilanzsumme. Die Vermögensstruktur ist eindeutig durch das Anlagevermögen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 86 in das Anlagevermögen investiert. Die Investitionen wurden aus laufenden Mitteln getätigt. Der Forstbetrieb verfügt über immaterielle Wirtschaftsgüter in Form von entgeltlich erworbener Software.

Die ausschließlich kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 650, die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen TEUR 37 und der Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 2.701 gesamt TEUR 3.388 bzw. 11,1 % der Bilanzsumme.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Jahr 2025 werden stabile Holzmarktpreise erwartet. Ursächlich dafür ist eine Mischung aus starker Nachfrage nach Wohnraum, einem knappen Angebot sowie zollpolitische Herausforderungen beispielsweise für die kanadische Holzindustrie.

Im Jahr 2025 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) zum 30.01.2025 beginnend mit einem Leitzins von 3,0 % auf aktuell 2,5 %. Diese Entwicklung zeigt, dass die Inflationsentwicklung 2025 stabil verläuft.

Die Herstellungskosten von Holz sind in den letzten Jahren sukzessive gestiegen.

Jeder Aspekt der Holzproduktion, von der Holzernte bis zum Fräsen, hängt stark von Faktoren wie Diesel, schweren Maschinen, Fahrzeugen und Arbeitskräften ab, die sich in den letzten Jahren verteuert haben.

Der Planansatz der Erlöse aus Holzverkäufen in Höhe von TEUR 657 für das Wirtschaftsjahr 2024, wurde mit erzielten Holzerlösen von TEUR 501 unterschritten (VJ TEUR 736; im Jahr 2022 TEUR 1.251).

Dies zeigt, dass der übermäßige Holzeinschlag der Vorjahre, primär verursacht durch Borkenkäferkalamität, in den Folgejahren kompensiert werden soll durch geringere Hiebssätze.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wurden Holzerlöse in Höhe von TEUR 707 geplant.

Dem früheren Leistungsträger im Waldbau, der Fichte, machten Trockenheit, Extremwetterereignisse und Schädlingsbefall erheblich zu schaffen.

Aus diesem Grund ist der Aufbau von klimastabilen Mischwäldern mit dauerwaldartigen Strukturen das waldbauwirtschaftliche Ziel, um zukünftige forstwirtschaftliche Herausforderungen bei Starkregenereignissen, extremer Sommertrockenheit, bei Stürmen und Borkenkäferkalamitäten bewältigen zu können.

Um dieses Ziel bewältigen zu können, nutzt der Forstbetrieb Zuwendungen aus Förderprogrammen.

Die waldwirtschaftlichen Ziele werden jährlich im Forstwirtschaftsplan benannt. Darin werden konkrete Pflegemaßnahmen für das Kalenderjahr geplant und abgearbeitet.

Die Forsteinrichtung ist eine mittelfristige (zehnjährige) Planung und versteht sich als Instrument zur Umsetzung einer geregelten, planmäßigen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf gesetzlicher Grundlage.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage des Forstbetriebes ist zufriedenstellend. Der Forstbetrieb erzielt im Wirtschaftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 142.

Zur nachhaltigen Bewirtschaftung hat der Forstbetrieb im Jahr 2024 Fördermittel in Höhe von TEUR 223 erhalten.

Die Fördermittel dienen dem Waldumbau und dem Waldwiederaufbau.

Die Kahlflächen, die durch das Wegbrechen der Fichte entstanden sind, werden sukzessive aufgeforstet.

Um im Rahmen einer multifunktionalen Bewirtschaftung die grundlegenden Funktionen des Waldökosystems sicherzustellen, gilt es Baumartenreichtum zu fördern.

Mit dem Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität wird die Fähigkeit zur Anpassung und Selbstregulation des Waldes (Resilienz) gefördert.

Zur finanziellen Bewältigung dieser Aufgaben ist in den nächsten Jahren die Rücklage des Forstbetriebes sehr wichtig. Die Rücklage beinhaltet die Gewinnvorträge der Jahre 2007 bis einschließlich 2023, die jährlich vorgetragen worden sind.

Aus diesem Grund rechnet der Forstbetrieb im Wirtschaftsplan für die Jahre 2025 bis 2028 mit einem jährlichen Verlust zwischen TEUR 142 und TEUR 241.

III. Prognosebericht

Trotz großer Herausforderungen wie Klimawandel, schwache Baukonjunktur, Inflation konnte der Forstbetrieb Bad Münstereifel einen Jahresüberschuss erzielen.

Zusätzlich verfügt der Forstbetrieb über einen Bilanzgewinn zum 31.12.2024 von TEUR 3.487 zur Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben.

Herausforderungen, wie witterungs- und klimabedingte Ereignisse, Schadholz, Schäden durch den Borkenkäfer sowie inflations- und tarifbedingte Kostensteigerungen bilden aktuell die Rahmenbedingungen für forstwirtschaftliches Handeln.

Der Forstbetrieb wird nach den Prinzipien der naturnahen Waldbewirtschaftung bewirtschaftet. Diese Art der Bewirtschaftung hat die Zielsetzung einen Dauerwald aufzubauen, um mit höchstmöglicher Widerstandskraft gegen Sturm, Dürre, Wind und Kalamitäten die zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können.

Darum ist es das Ziel, im Rahmen einer Klimavorsorgestrategie, die Kahlflächen zu vielschichtigen, alle Altersstufen enthaltenden, Mischbaumarten aufzuforsten.

Wegen dieser Herausforderungen plant der Forstbetrieb in den nächsten Jahren mit Jahresfehlbeträgen. Grund für die Jahresfehlbeträge sind die im Erfolgsplan 2024 bis 2027 geplanten, im Vergleich zu früheren Jahren, deutlich geringeren Erlöse aus Holzverkäufen. Der Forstbetrieb erwartet Erlöse aus Holzverkäufen für das Jahr 2025 in Höhe von TEUR 707 und von 2026 bis 2028 jährlich TEUR 650.

IV. Chancen und Risikobericht

Zukünftig werden wir mit einer geringeren Produktivität der Wälder umgehen müssen. Die Gewichte werden sich vom Nadelholz auf das Laubholz verlagern. Zu fördern ist eine verbesserte Stabilität und Biodiversität der Wälder durch entsprechende Struktur und Mischung der Wälder.

Wir müssen dafür sorgen, dass die langfristige Versorgung mit dem Rohstoff Holz insbesondere aus heimischen Wäldern und aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung sichergestellt ist. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Klimakrise ist das primäre Ziel, alle Anstrengungen auf den Erhalt der Wälder zu setzen.

Es sind die Voraussetzungen zu schaffen für die Entwicklung von klimastabilen Mischwäldern und deren naturnaher Bewirtschaftung, ebenso für die Wasserrückhaltung in den Wäldern, für die Waldbiodiversität und den Waldbodenschutz.

Die zukünftigen Erträge in der Forstwirtschaft hängen unter anderem davon ab, wie sicher die Wasserversorgung ist, ob der Baumbestand den Standorteigenschaften noch entspricht und wie tolerant er auf Temperaturveränderungen reagiert.

Der Waldumbau zu klimastabilen Baumarten hat die Chance zu einem höheren Ertragspotenzial, denn längere Vegetationsperioden lassen die Bäume besser wachsen. Dies bietet auch die Möglichkeit, besser an den Standort angepasste Baumarten anzupflanzen.

Eine Mischung von Baumarten mit unterschiedlichen Eigenschaften und Ansprüchen verringert die Anfälligkeit des Waldes. Vor allem der Umbau von Monokulturen zu Mischwäldern bietet die Chance hin zu einer breiteren strukturellen und genetischen Vielfalt im Forst. Dies wiederum erhöht die natürliche Anpassungsfähigkeit der forstwirtschaftlich genutzten Wälder.

Ebenso wichtig, wie die Anpassung an Klimaänderungen, sind Vorsorgemaßnahmen gegen Waldbrände, Sturmschäden und Schädlinge, ein geeignetes Risikomanagement sowie die Entwicklung und Implementierung abgestimmter Wasserbewirtschaftungskonzepte.

Der Waldumbau hin zu artenreichen, naturnahen Mischwäldern trägt dazu bei, dem Verlust an biologischer Vielfalt Einhalt zu gebieten. Stabile Waldbestände sind in der Lage, einen wichtigen Beitrag zum vorsorgenden Hochwasserschutz zu leisten.

Zudem ermöglicht der Umbau zu naturnahen Mischwäldern durch eine langfristige Risikostreuung eine Diversifizierung des Holzangebots sowie ökonomische Vorteile. Alles in allem können Klimaanpassungsmaßnahmen zu einer stabilen Forstwirtschaft, gesunder Umwelt und positiven sozialökonomischen Effekten, also allen drei Säulen der Nachhaltigkeit beitragen.

Die Umsetzung und die Einhaltung dieser Umweltschutzmaßnahmen überprüft der PEFC-Zertifikatgeber regelmäßig.

Als weitere Vorsorgestrategie gilt das seit 2011 eingeführte Jagdmanagement. Dies hat unter anderem die Feststellung und Entwicklung von Verbiss- und Schälschäden im Visier. In dem Wildschadensmonitoring wird die Chance gesehen, frühzeitig auf überhöhte Wildbestände reagieren zu können.

V. Bewertung Gesamtrisiko

Unsere Wälder sind unsere wichtigen Mitstreiter bei der Bewältigung der Klimakrise und dem Verlust an Biodiversität. Sie reinigen unsere Luft und unser Wasser. Der Wald bietet den Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere. Damit ist der Wald ein wichtiger Garant für Artenvielfalt. Uns Menschen bietet der Wald Erholungs- und Rückzugsräume.

Jährlich werden weltweit 10 Millionen Hektar Wald entnommen.

Die Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten ist deshalb ein echter Meilenstein im europäischen Waldschutz. Mit ihr soll vermieden werden, dass Verbraucher mit ihren Einkäufen unwissentlich Entwaldung fördern. Damit werden EU-weit einheitliche, verbindliche Regelungen für entwaldungsfreie Lieferketten geschaffen.

Dies verdeutlicht insgesamt, dass der naturnahe Waldumbau unumgänglich ist.

Die Umsetzung einzelner Waldumbaumaßnahmen ist teuer und deren positive ökonomische Auswirkungen zeigen sich erst langfristig. Zur Unterstützung der Forstwirtschaftsbetriebe beim Waldumbau hat das Land NRW Förderprogramme aufgelegt, die der Forstbetrieb regelmäßig in Anspruch nimmt.

Bestandsgefährdende Risiken sind beim Forstbetrieb derzeit nicht gegeben, weil durch die Bewirtschaftung und die Kontrolle durch die drei Revierleitungen permanent entgegensteuert wird. Unabhängig von einem Jahresüberschuss oder einem Jahresfehlbetrag, ist die Bewirtschaftung des Forstbetriebes stets gegeben.

Der Forstbetrieb richtet seinen Focus auf alternative Bewirtschaftungskonzepte, besonders mit Blick auf den Klimawandel und die daraus resultierende Notwendigkeit zum Aufbau von stabilen Mischwäldern. Daher sind für den Forstbetrieb bestandgefährdende Risiken nicht erkennbar.

Bad Münstereifel, 10.10.2025

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel

Sabine Preiser-Marian
- Betriebsleiterin -

elektronische Kopie